

# IFRS-Update für Aufsichtsräte

Ausgewählte Kernfragen  
in der Bilanzsaison 2008/2009  
aus der Veranstaltungsreihe

Februar/März 2009

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Aktuelle Bilanzierungsfragen vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise</b>      | <b>4</b>  |
| Unternehmensfortführung ( <i>Going Concern</i> )                                  | 6         |
| Geschäftspartnerrisiken ( <i>Counterparty Risks</i> )                             | 7         |
| Wertminderungen ( <i>Impairment</i> )   | 8         |
| Bewertung von Finanzinstrumenten  | 9         |
| Pensionsverpflichtungen   | 10        |
| Restrukturierungsrückstellungen   | 11        |
| Zweckgesellschaften ( <i>Special Purpose Entities</i> )                           | 12        |
| Aktienoptionen ( <i>Share-based Payments</i> )                                    | 13        |
| Desinvestitionen  | 14        |
| Anhangangaben ( <i>Disclosures</i> )  | 15        |
| Lagebericht   | 16        |
| Reaktionen der Standardsetter   | 17        |
| <b>Bewertung steuerlicher Verlustvorträge bei unsicherer Geschäftsentwicklung</b> | <b>18</b> |
| Steuerliche Verluste und aktive latente Steuern                                   | 20        |
| Zinsschranke  | 21        |
| <b>Aktuelles zur deutschen Rechnungslegung</b>                                    | <b>22</b> |
| Enforcement   | 24        |
| Zwischenberichterstattung und prüferische Durchsicht                              | 25        |
| Neuigkeiten zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)                        | 26        |



## Editorial

KPMG's Audit Committee Institute bemüht sich seit seiner Gründung im Jahr 2003 die Arbeit des Aufsichtsrats zu unterstützen – mit regelmäßigen Publikationen und praxisnahen Veranstaltungen zu neueren Entwicklungen im Gesellschaftsrecht, in der Corporate Governance sowie der externen Rechnungslegung.

In diesem Rahmen fanden traditionell zu Jahresbeginn unsere „IFRS-Updates für Aufsichtsräte“ in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und diesjährig erstmals auch in Stuttgart statt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Aufsichtsräte und Vorstände über die neuesten Entwicklungen der IFRS-Rechnungslegung mit Blick auf die Auslegung und Anwendung der IFRS-Standards, aber auch über die neueste Standardsetzung zu informieren und eine Plattform anzubieten, in ausgewähltem Kreise kritische Bilanzierungsthemen zu diskutieren.

Aus aktuellem Anlass standen die diesjährigen IFRS-Updates ganz unter dem Einfluss der Finanzmarktkrise und deren bilanziellen Auswirkungen. Dabei wurden die Bilanzierungsthemen – einschließlich steuerlicher

Aspekte – beleuchtet, auf die in den diesjährigen Bilanzsitzungen besonderes Augenmerk zu legen ist. Darüber hinaus wurde über Erfahrungen mit der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. (DPR), mit der Zwischenberichterstattung und der prüferischen Durchsicht sowie über die jüngsten Entwicklungen beim Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) berichtet.

Insbesondere unsere ausgewählten „Kernfragen an den Aufsichtsrat“ aus der Veranstaltungsreihe sollen Ihnen helfen, sich auf die anstehenden Bilanzsitzungen vorzubereiten. Deshalb haben wir uns entschlossen, Ihnen diese nochmals in komprimierter und übersichtlicher Form in einem Booklet zur Verfügung zu stellen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie der Lektüre einige, für Ihre Arbeit nützliche Anregungen entnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen,

Daniela Mattheus

# Aktuelle Bilanzierungsfragen vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise

Unternehmensfortführung  
Geschäftspartnerrisiken  
Wertminderungen  
Bewertung von Finanzinstrumenten  
Pensionsverpflichtungen  
Restrukturierungsrückstellungen  
Zweckgesellschaften  
Aktienoptionen  
Desinvestitionen  
Anhangangaben  
Lagebericht  
Reaktionen der Standardsetter

Dr. Oliver Beyhs  
Partner  
KPMG, Accounting Advisory Services

Pier Stefano Sailer  
Partner  
KPMG, Accounting Advisory Services

Die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten hat durch die als Subprime-Krise begonnene Wirtschafts- und Finanzkrise ein abruptes Ende genommen. Was zunächst als Immobilien- und Bankenkrise in den USA begann, hat sich inzwischen weltweit auf die Realwirtschaft ausgewirkt. Die geänderten Rahmenbedingungen erfordern eine Überprüfung etablierter Methoden der Corporate Governance, der Investor Relations und nicht zuletzt der Rechnungslegung.

Eine Vielzahl von Bilanzierungsbereichen ist von den aktuellen Entwicklungen betroffen. Den sich dabei stellenden Herausforderungen gerecht zu werden, ist in erster Linie die Aufgabe der Unternehmensleitung und des Rechnungswesens. Im Rahmen seiner Überwachungsfunktion ist es jedoch die Verantwortung des Aufsichtsrats, sich zu vergewissern, dass die Rechnungslegung des Unternehmens unter Berücksichtigung der außergewöhnlichen gegenwärtigen Umstände sachgerecht ist und den rechtlichen Vorschriften entspricht.

Die nachfolgenden Kernfragen sollen Aufsichtsräte für die wesentlichen betroffenen Bilanzierungsbereiche bei dieser Überwachungsfunktion unterstützen und Anregungen für eine qualifizierte Diskussion bilanzieller Aspekte der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise mit der Unternehmensleitung geben.

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Unternehmensfortführung

## Going Concern

- Wurden zur Steigerung der Zuverlässigkeit des Planungswesens unmittelbar vorangegangene Zeiträume (wie etwa das Vorjahr) bzw. die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres berücksichtigt?
- Wurden die zugrunde gelegten Annahmen vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise beurteilt und gegebenenfalls aktualisiert?
- Wurden die Eingangsdaten und Annahmen mit externen Quellen abgeglichen und plausibilisiert?
- Wurden in der Unternehmensplanung verschiedene Szenarien berücksichtigt?
- Wurden Sensitivitätsanalysen in Bezug auf wesentliche Annahmen und Eingangsdaten durchgeführt?
- Bestehen bestandsgefährdende Risiken nach Ablauf des Prognosezeitraums und wurden diese angemessen berücksichtigt?
- Welcher zeitliche Horizont liegt der Prognose zugrunde? Liegt dieser bei mindestens einem Jahr?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Geschäftspartnerrisiken

## Counterparty Risks

- Gibt es eine Übersicht über sämtliche Bürgschaften und Finanzgarantien unabhängig von ihrer bilanziellen Behandlung?
- Sind die wesentlichen Geschäftspartner bekannt?
- Hat sich im Zuge der Finanzkrise bei diesen Geschäftspartnern die relevante Risikolage verändert?
- Welche aktuellen Informationen werden über Geschäftspartner eingeholt, um das jeweilige Risiko einzuschätzen?
- Wurde im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse analysiert, wie sehr das Unternehmen von einem Ausfall dieser wesentlichen Geschäftspartner betroffen wäre?
- Wie ist das Risikomanagement bezüglich Geschäftspartnerrisiken ausgestaltet (z. B. Rückversicherungen)?
- Welchen Effekt haben gegebenenfalls gestiegene Geschäftspartnerrisiken auf den aktuellen Abschluss?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Wertminderungen

## Impairment

- Wurden Anhaltspunkte (*triggering events*) für Wertminderungen identifiziert? Wenn ja, welche? Auf welche Unternehmensbereiche beziehen sich diese?
- Wann wurden die Cashflow-Prognosen für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (*Cash-generating Units, CGUs*) letztmalig aktualisiert? Wurden dabei die geänderten Marktbedingungen berücksichtigt?
- Wurden die Cashflow-Prognosen für die einzelnen CGUs mit der Gesamtunternehmensplanung plausibilisiert?
- Wurde der Diskontierungssatz für die Berechnung des Value in Use an die geänderten Marktbedingungen angepasst?
- Erscheinen die vorgenommenen Wertberichtigungen vor dem Hintergrund kommunizierter Unternehmensprognosen (z. B. im Lagebericht) plausibel und angemessen?
- Hat es (z. B. durch Restrukturierungen) Veränderungen in der CGU-Struktur gegeben?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Bewertung von Finanzinstrumenten

- Kam es zur Umklassifizierung von Finanzinstrumenten?
- Inwieweit wird eine modellgestützte Bewertung (*Mark-to-Model*) angewendet und welche Annahmen wurden dabei getroffen?
- Wurden Passiva zum Fair Value (Fair Value-Option) bewertet und resultieren hieraus positive Ergebnisbeiträge?
- Zu welchen „Umkehrwirkungen“ kommt es in den folgenden Perioden?
- Bei welchen Positionen kam es aufgrund der besonderen Marktverhältnisse zu einer Abweichung von der Bewertungsmethodik vergangener Perioden?
- Wurde auf externe Expertise bei der Bewertung von Finanzinstrumenten zurückgegriffen?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Pensionsverpflichtungen



- Bestehen für die Pensionspläne Mindestdotierungspflichten? Führen diese künftig zu höheren Beitragszahlungen?
- Welche Variablen sind im Konzern von den geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen und wie wurde diesem Umstand Rechnung getragen?
- Welche Konsequenzen werden gegebenenfalls in Bezug auf die künftige Struktur von Pensionsplänen gezogen (z. B. hinsichtlich Funding)?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Restrukturierungsrückstellungen



- Wie verhält sich die externe Kommunikation zu der bilanziellen Abbildung im Jahresabschluss?
- Wie werden restrukturierungsähnliche Vorgänge bilanziert (z. B. Kurzarbeit, Arbeitszeitflexibilisierung)?
- Welchen Einfluss hat die augenblickliche wirtschaftliche Lage auf die Abbildung von Zeitkonten?
- Welche Inhalte hat der Restrukturierungsplan?
- Wie sieht die genaue Kalkulation der Rückstellung aus?

|        |     |       |
|--------|-----|-------|
| 13794  | 22  | 19,95 |
| 18441  | 2,5 | 26,12 |
| 30675  | 55  | 15,53 |
| 4133   | 105 | 9,29  |
| 12532  | 55  | 19,36 |
| 49142  | 38  | 12,53 |
| 7728   | 7   | 30,69 |
| 6237   | 20  | 23,30 |
| 67870  | 15  | 26,55 |
| 1732   | 3   | 48,33 |
| 4142   | 55  | 15,16 |
| 204095 | -   | -     |
| 7695   | 81  | 18,52 |
| 12143  | 36  | 10,33 |
| 129848 | 44  | 8,50  |

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Zweckgesellschaften

### Special Purpose Entities

- Gibt es eine Aufstellung sämtlicher Zweckgesellschaften?
- Welche Zweckgesellschaften werden konsolidiert? Welche nicht?
- Werden Risiken, die im Zusammenhang mit Zweckgesellschaften auftreten können, unabhängig von der bilanziellen Abbildung vollständig erfasst?
- Wie werden die Bilanzierungsentscheidungen und die zugrunde liegenden Analysen dokumentiert?
- Werden Gutachten unabhängiger Experten eingeholt?
- Wie wird den mit nicht konsolidierten Zweckgesellschaften verbundenen Transparenzproblemen in der Kapitalmarktcommunication Rechnung getragen?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Aktienoptionen

## Share-based Payments

- Welche bilanziellen Auswirkungen haben die Börsenkurse auf bestehende Aktienoptionsprogramme und andere aktienbasierte Vergütungsprogramme?
- Ist es wahrscheinlich, dass unter den gegenwärtigen Aktienmarktbedingungen realisierbare Optionen überhaupt ausgeübt werden?
- Gibt es motivationale Folgen aufgrund der Verschlechterung der Aktienkurse?
- Werden weiterhin Aktienoptionsprogramme und andere aktienbasierte Vergütungsprogramme als Vergütungsbestandteile aufgelegt?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Desinvestitionen

- Besteht die Notwendigkeit oder die Absicht zur Veräußerung oder Aufgabe einzelner Geschäftsbereiche?
- Sind die Voraussetzungen für die Anwendung von IFRS 5 erfüllt?
- Sind Wertberichtigungen aufgetreten?
- Wie wurde die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen?
- Steht mit dem abgehenden Unternehmensbereich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Verbindung? Falls ja, in welcher Höhe wurde dieser in die Ermittlung des Abgangerfolgs einbezogen? Wie wurde der entsprechende Betrag ermittelt?

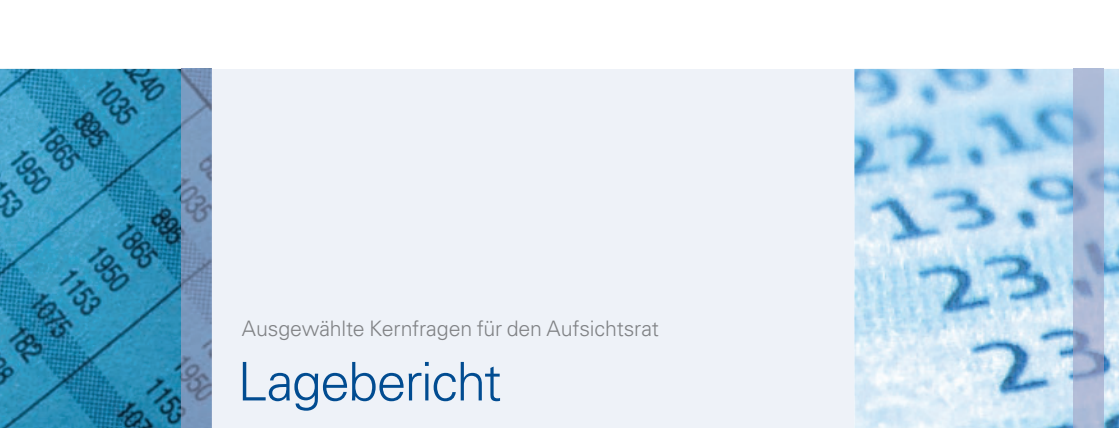


Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Anhangangaben

## Disclosures

- Enthalten die Angaben zur Ermittlung von Fair Values Erläuterungen zur:
  - Verwendung von Börsenpreisen oder Bewertungsmodellen und
  - Sensitivität der Modelle auf Annahmen, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen?
- Enthalten die Erläuterungen zur Verwendung von Schätzungen und Annahmen:
  - Angaben zur Ermessensausübung des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen, und
  - Angaben der wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten?
- Werden wesentliche Unsicherheiten erläutert, die zu Zweifeln an der Unternehmensfortführung führen können?
- Sind Angaben zur Wahrscheinlichkeit der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen enthalten?
- Werden die Annahmen und Eingangsdaten zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten angemessen erläutert?



Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Lagebericht

- Wie wurde den veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Lagebericht Rechnung getragen?
- Inwieweit hat die veränderte wirtschaftliche Lage die Zukunftsprognosen beeinflusst?
- Stimmen die im Abschluss beschriebenen Annahmen zur Bilanzierung und Bewertung mit der Berichterstattung im Lagebericht überein?
- Welche bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken wurden identifiziert? Wurden diese als solche im Lagebericht bezeichnet?
- Vermittelt der Lagebericht unter den gegenwärtigen Umständen ein insgesamt angemessenes Bild?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Reaktionen der Standardsetter

- Werden die Neuerungen im Bereich der Rechnungslegung regelmäßig beobachtet?
- Wurden die möglichen Auswirkungen der neuen Regelungen auf das Unternehmen bereits analysiert?
- Wurden vor dem Hintergrund der Prüfungsschwerpunkte der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. (DPR) zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen bezüglich des Abschlusses getroffen?
- Inwiefern beeinflussen die neu vorgeschlagenen Regelungen gegebenenfalls bereits vor deren Inkrafttreten die eigene Bilanzierung sowie die Kapitalmarktkommunikation?

# Bewertung steuerlicher Verlustvorträge bei unsicherer Geschäftsentwicklung

Steuerliche Verluste und  
aktive latente Steuern

Zinsschranke

Jürgen Dahlke

Partner

KPMG, Tax Management Services

Christoph Kromer


Partner

KPMG, Tax Management Services

Nach den IFRS dürfen Unternehmen, die in steuerlicher Hinsicht Verluste generieren, latente Steuern aktivieren. Eine Aktivierung ist aber nur zulässig, wenn das Unternehmen Nachweise erbringen kann, dass diese Verluste mit künftig erwarteten steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Solche Nachweise sind insbesondere langfristige Planungsrechnungen steuerlicher Bemessungsgrundlagen, die mit der Unternehmensplanung im Einklang stehen und vom Vorstand abgezeichnet sind, aber auch bereits konkretisierte Steuergestaltungen.

Das Rechnungslegungs-Enforcement hat in den vergangenen Jahren hierauf einen besonderen Schwerpunkt gelegt. Dabei kann es sich um verschiedenartige ertragsteuerliche Verluste handeln, z.B. auch aus der Anwendung der sogenannten Zins-schranke. Ferner ist zu beachten, dass es durch Anteilsübertragungen und Kapitalerhöhungsvorgänge zu einer Auflösung aktivierter latenter Steuern durch den Untergang steuerlicher Verlustvorträge kommen kann. Diese erfolgswirksamen Minderungen können auch bei mittelbaren Anteilsübertragungen, z.B. auf einer übergeordneten Konzernstufe im In- oder Ausland, eintreten.

Der Aufsichtsrat ist bei der Überwachung der Rechnungslegung auch aufgefordert, die Konsistenz der Aussagen zur Geschäftsentwicklung im Lagebericht mit den Aussagen zur Werthaltigkeit steuerlicher Verlustvorträge im Anhang bzw. in den Disclosures abzugleichen.



Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Steuerliche Verluste und aktive latente Steuern

- In welchem Umfang und in welchen Ländern liegen steuerliche Verluste bzw. Verlustvorträge vor?
- In welchem Umfang wurden aktive latente Steuern auf vorhandene steuerliche Verluste bzw. Verlustvorträge gebildet? In welchem Umfang wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet?
- Liegen für die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entsprechende Planungsrechnungen zur Verrechnung mit künftigen steuerpflichtigem Einkommen vor?
- Stehen diese Planungsrechnungen im Einklang mit der sonstigen Unternehmensplanung und sind sie vom Vorstand abgenommen?
- Sind die Aussagen zur Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge bzw. zu den Wertberichtigungen auf steuerliche Verluste im Geschäftsbericht mit den strategischen Aussagen zur Geschäftsentwicklung, z. B. im Lagebericht, abgestimmt worden?

Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Zinsschranke



- Wie hat sich die Einführung der Zinsschranke durch die Unternehmenssteuerreform 2008 auf den Ausweis und die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern und den Cashflow ausgewirkt?
- Ergeben sich aus der Einführung von Zinsschrankenregelungen (*dead equity rules*) in anderen Ländern, z. B. Großbritannien und Italien, Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung sowie den steuerlichen Cashflow?
- Inwieweit wirken anstehende oder im abgelaufenen Jahr erfolgte Anteilsübertragungs- oder Kapitalerhöhungsvorgänge auf den Untergang aktiver latenter Steuern?
- Liegen Steuerplanungsstrategien vor, um steuerliche Verluste in einzelnen Ländern oder in Bereichen mit steuerpflichtigem Einkommen anderer Länder in Verrechnung zu bringen (z. B. durch eine steuerlich zulässige Änderung der Verrechnungsmethodik)?

# Aktuelles zur deutschen Rechnungslegung

Enforcement

Zwischenberichterstattung und prüferische Durchsicht

Neuigkeiten zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)

**Daniela Mattheus**

Senior Manager

KPMG's Audit Committee Institute

**Dr. Winfried Melcher**

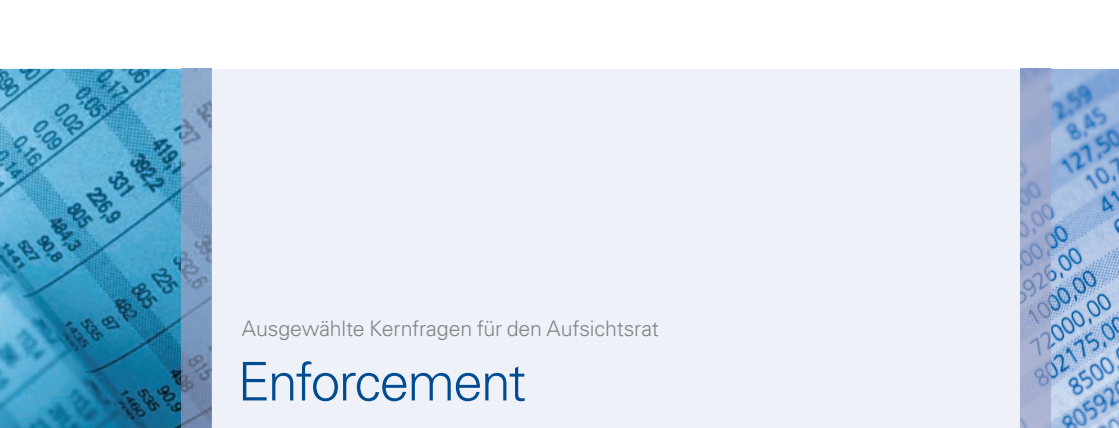
Partner

KPMG, Department of Professional Practice

Für den Aufsichtsrat sind die veröffentlichten Prüfungsschwerpunkte der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. (DPR) zur diesjährigen Bilanzsaison wichtige Hinweise für die eigene Beurteilung der Unternehmensrechnungslegung. Aber auch die Fehlerfeststellungen der DPR aus den vergangenen Jahren sind von Bedeutung. Dies gilt nicht nur für die Beurteilung der Jahresfinanzberichte, sondern ebenso für die Halbjahresfinanzberichte, die gleichfalls der Prüfung durch die DPR unterliegen und die der Aufsichtsrat – so Tz. 7.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex – vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand diskutieren soll.

Daneben werden sich die Unternehmen in diesem Jahr auf die Neuerungen durch das in Kürze zu verabschiedende Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) einzustellen haben. Generell darf eine verpflichtende Anwendung der bilanzrechtlichen Vorschriften für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2009 beginnen, erwartet werden. Allerdings sollten Unternehmen diese Regelungen auch vorzeitig (ab 1. Januar 2009) anwenden können. Besonderheiten gelten für die Regelungen zur Corporate Governance (z.B. die Erklärung zur Unternehmensführung) und zur Abschlussprüfung; sie sollen nach dem 31. Dezember 2008 anzuwenden sein.

Die nachfolgenden Kernfragen sollen den Aufsichtsrat in diesen Bereichen bei seiner Überwachungsaufgabe unterstützen.



Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

# Enforcement

- Sind Lage und Geschäftsverlauf sowie die voraussichtliche Entwicklung (Chancen und Risiken) umfassend, ausgewogen und zutreffend im Lagebericht dargestellt?
- Ist der Risikobericht aussagefähig?
- Liegen ausreichende Dokumentationen zur Rechnungslegung und Berichterstattung vor, die den Ansprüchen der Abschlussprüfer und der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. (DPR ) genügen?
- Sind vor allem die Gebiete, die die DPR als Schwerpunkte in 2009 prüfen will, nochmals sorgfältig durchgesehen worden?
- Bei einer abgeschlossenen Prüfung durch die DPR:
  - Wurden materielle Fehler (= fehlerhafte Rechnungslegung) festgestellt?
  - Gibt es Hinweise zu nicht materiellen Fehlern?
  - Wurden Feststellungen und Hinweise der DPR zu Fehlern im Vorjahresabschluss im aktuellen Abschluss berücksichtigt?
- Bei einer laufenden Prüfung durch die DPR:
  - Gibt es bereits vorläufige Erkenntnisse, die im aktuellen Abschluss berücksichtigt werden sollten?



Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Zwischenberichterstattung und prüferische Durchsicht

- Diskutiert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Zwischenberichterstattung vor deren Veröffentlichung?
- Enthält der Halbjahresfinanzbericht alle Pflichtbestandteile? Sind diese von freiwilligen Angaben getrennt?
- Welche Philosophie verfolgt der Vorstand mit der Halbjahresfinanzberichterstattung?
- Enthält der Zwischenbericht alle wichtigen Ereignisse und Veränderungen im Berichtszeitraum?
- Wie geht der Vorstand insbesondere mit der Risiko- und Chancen- sowie der Prognoseberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht um?
- Findet eine prüferische Durchsicht der Quartalsberichte statt und wird hierüber eine Bescheinigung ausgestellt? Wenn nein, warum nicht?
- Werden die Zwischenberichte mit dem Prüfer der prüferischen Durchsicht besprochen? Nimmt dieser an den jeweiligen Sitzungen teil?



Ausgewählte Kernfragen für den Aufsichtsrat

## Neuigkeiten zum BilMoG

- Inwieweit ist das Unternehmen vom BilMoG betroffen?
  - Hat der Vorstand eine Betroffenheitsanalyse vorgenommen?
  - Welche Auswirkungen ergeben sich im Detail?

- Ist es sinnvoll, das durch das BilMoG geänderte HGB vorzeitig anzuwenden?

(Hinweis: Betroffen wäre insbesondere der Einzelabschluss der Konzernobergesellschaft, deren HGB-Bilanz Grundlage für Ausschüttungszwecke ist.)

- Sind die frühzeitig anzuwendenden Corporate Governance-Regelungen bereits im aktuellen Abschluss berücksichtigt?

(Hinweis: Dies gilt nur bei Inkrafttreten des BilMoG vor der Veröffentlichung des IFRS- oder HGB-Konzernabschlusses. Die Verabschiedung des BilMoG wird für April 2009 erwartet.)

# KPMG's Audit Committee Institute

KPMG's Audit Committee Institute (ACI) hat im Januar 2003 in Deutschland seine Arbeit aufgenommen. Das Institut versteht sich als freies Forum und Partner für Aufsichtsrats- und Prüfungsausschuss-Mitglieder sowie für Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstände. Es ist eingebunden in ein internationales Netzwerk von derzeit 25 ACIs weltweit.

Ziel ist es, Aufsichtsratsmitglieder über die Arbeit in Aufsichtsräten und Prüfungsausschüssen insbesondere deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen sowie über ihre persönlichen Anforderungen und Aufgaben zu informieren. Darüber hinaus sollen die Adressaten laufend über die aktuellen gesetzgeberischen nationalen und internationalen Entwicklungen unterrichtet werden.

KPMG's Audit Committee Institute bietet hierzu folgende – spezifisch auf Aufsichtsrats- und Prüfungsausschuss-Mitglieder sowie Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstände zugeschnittene – Informationsleistungen an:

- eine vierteljährlich erscheinende Themen- und Informationsbroschüre zu ausgewählten Fragen der Corporate Governance (insbesondere der Aufsichtsratsarbeit), Compliance und der Rechnungslegung (Audit Committee Quarterly);
- landesweit regionale Diskussionsforen über Corporate Governance-, Compliance- und Rechnungslegungsthemen in Form von Roundtables, IFRS-Updates sowie branchenspezifischen Seminaren und Kolloquien;
- eine übersichtliche, aktuelle und informative Website;
- Sonderbroschüren zu aktuellen Themen.

Daneben steht Ihnen KPMG's Audit Committee Institute auch persönlich beratend zur Seite.

## **Kontakt:**

### **KPMG's Audit Committee Institute (ACI)**

**Daniela Mattheus**

**Marie-Curie-Straße 30**

**60439 Frankfurt am Main**

**T 069 9587-3040**

**F 01802 11991-3040**

**de-aci@kpmg.com**

**www.audit-committee-institute.de**

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2009 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP und Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International, einer Genossenschaft schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. KPMG und das KPMG-Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.